

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Protokoll Nr. BKSA/07/2013

**über die öffentliche Sitzung des
Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses am 24.10.2013,
Ahrensburg, Grundschule Am Hagen, Forum Neubau**

Beginn der Sitzung : 19:40 Uhr
Ende der Sitzung : 22:45 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Christian Schubbert-von Hobe

Stadtverordnete

Frau Anna-Margarete Hengstler	bis 20:55 Uhr, TOP 8
Herr Dustin Holzmann	
Herr Jochen Proske	i. V. f. STV Unger
Herr Bela Randschau	
Herr Matthias Stern	
Herr Roland Wilde	i. V. f. BM Strunk

Bürgerliche Mitglieder

Herr André Hauschildt
Frau Cordelia Koenig

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Stefan Kühl	Kinder- u. Jugendbeirat
Herr Jakob Pannecke	Kinder- u. Jugendbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Karl-Heinz Bock	Schulleiter Gemeinschaftsschule Am Heimgarten
Herr Herbert Janßen	Schulleiter Selma Lagerlöf Ge- meinschaftsschule
Frau Sabine Knuth	Schulleiterin Grundschule Am Reesenbüttel
Frau Uta Gabriele Thun	Schulleiterin Grundschule Am Hagen
Herr Peter Wendt	Bürgerverein Ahrensburg
Herr Götz Westphal	Stadtforum
Herr Manfred Gepp	Niederdeutsche Bühne
Frau Sabine Schwarz	Verein Theater und Musik
Herr Hinrich Tramm	Verein Theater und Musik

Verwaltung

Herr Michael Sarach
Herr Thomas Reich
Herr Robert Tessmer
Frau Petra Haebenbrock-Sommer
Frau Imke Bär
Frau Angela Becker

Bürgermeister

Protokollführerin
Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Doris Unger

Bürgerliche Mitglieder

Frau Martina Strunk

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschriften Nr. 05/2013 vom 10.09.2013 und Nr. 06/2013 vom 11.09.2013
5. Begehung der neuen Sporthalle
6. Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2013 bis 2017 **2013/108**
7. Anschaffung eines Anmeldungs- und Abrechnungssystems für die Mittagessenversorgung in der Cafeteria im Schulzentrum Am Heimgarten **2013/118**
8. Durchführung des Weihnachtsmarktes ab 2013 und Folgejahre in der Innenstadt/Rondeel/Große Straße
- Festlegung des Verfahrens **2012/174/1**
9. Durchführung der Stadtfeste 2014 und Folgejahre
- Grundsatzbeschluss **2013/109**
10. Theaterförderung **2013/115**
- Mehrjährige Vereinbarung mit der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg - Stormarner Speeldeel e.V. ab 2014
11. Theater- und Musikförderung **2013/116**
- Mehrjährige Vereinbarung mit dem Verein Theater und Musik in Ahrensburg e. V. ab 2014
12. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts **2013/101**
13. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 **2013/111**
14. Kenntnisnahmen
- 14.1 Einweihung der Sporthalle Am Hagen am 26.10.2013
- 14.2 Stormarnschule - Sanierung der Außensportanlage
- 14.3 Lichtsignalanlage Bargenkoppelredder/Bogenstraße/Hagener Allee
- 14.4 Sachstand Infinita

- 14.5 Beschlusscontrolling
- 14.6 Schlossteichentschlammung
- 15. Verschiedenes
 - 15.1 Gang des Erinnerns
 - 15.2 75 Jahre Reichspogromnacht
 - 15.3 WLAN in der Stadtbücherei
 - 15.4 Umsetzung der Inklusion in Ahrensburg
 - 15.5 Verletzungsgefahr durch heißes Wasser in der Grundschule
Am Aalfang

1. Einwohnerfragestunde

Ein Mitglied des Bürgervereins bittet um Auskunft, ob der TOP 8 tatsächlich in dieser Sitzung behandelt wird, da er bereits mehrmals verschoben wurde. **Herr Schubbert-von Hobe** erklärt, dass der TOP 8 in dieser Sitzung beraten wird.

Herr Westphal vom Stadtforum erinnert daran, dass im vergangenen Jahr 40.000 € für den Aufbau und sonstige Arbeiten im Zusammenhang mit der Weihnachtsbeleuchtung zur Verfügung gestellt wurden. Er bittet um eine Aufstellung der Kosten, die für den Aufbau der Weihnachtsbeleuchtung tatsächlich entstanden sind. Die Frage wird unter TOP 8 beantwortet. Des Weiteren bittet Herr Westphal um Auskunft, ob der TOP 9 in dieser Sitzung behandelt wird. **Herr Schubbert-von Hobe** erklärt, dass der TOP 9 zur Beratung vorgesehen ist.

Herr Knoll bittet um Auskunft, warum die Namensgebung für neue Straßen im Stadtgebiet im Bau- und Planungsausschuss beraten wird. Seiner Ansicht nach ist die Namensgebung von kultureller Bedeutung und sollte daher vorbereitend im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss behandelt werden. Ihm wird mitgeteilt, dass laut Zuständigkeitsordnung die Namensgebung für Straßen im Bau- und Planungsausschuss zu beraten ist.

Herr Stöldt, Schülervertretung der Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule, bittet darum, die derzeit vorhandenen Provisorien an seiner Schule zu beseitigen, bevor eine weitere Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten eingerichtet wird.

Frau Schmidt, Geschäftsführerin der AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH, berichtet, dass für die Zeit nach den Sommerferien 2014 bereits ca. 125 Anmeldungen vorliegen, wobei nur 21 Kinder den Hort verlassen. Sie bittet darum, nach Möglichkeiten zu suchen, wie eine räumliche Erweiterung zur Lösung dieses Problems erfolgen kann. Von verschiedenen betroffenen Eltern wird auf die Dringlichkeit dieser Angelegenheit hingewiesen. In einzelnen Fällen drohe bei Absage des Hortplatzes der Verlust des Arbeitsplatzes. **Herr Mahn** vom Schulleiternbeirat der Grundschule Am Reesenbüttel bittet um Auskunft, wie die Anzahl der Neuanmeldungen zur Grundschule ermittelt wird, da er diese für fehlerhaft hält. **Herr Tessmer** erläutert, wie die in der Schulentwicklungsplanung enthaltene Anzahl errechnet wird. Dem Schulleiternbeirat wird ein Exemplar der Schulentwicklungsplanung übergeben.

Anmerkung der Verwaltung:

***Herr Mahn** hat im Anschluss an die Sitzung in einer E-Mail um Übersendung von fünf Exemplaren der Schulentwicklungsplanung gebeten. Ein Exemplar konnte sofort versandt werden, der Rest wird nachgedruckt und sobald wie möglich nachgereicht.*

Herr Stern weist darauf hin, dass die Erweiterung der Horte an Grundschulen in die Zuständigkeit des Sozialausschusses fällt und dort beraten werden muss. **Frau Koch**, Vorsitzende des Schulelternbeirates der Grundschule Am Reesenbüttel, erwidert, dass die Erweiterung des Hortes Am Reesenbüttel im Rahmen der Schulentwicklungsplanung durchaus auch den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss betrifft, da dieser über die räumliche Erweiterung im Rahmen von Schulbaumaßnahmen beraten muss.

Frau Leon, deren Mann zu den Kocheltern im Schulzentrum Am Heimgarten gehört, fragt an, ob im Zusammenhang mit dem geplanten Abrechnungssystem eine Vorerhebung zur Mittagessenversorgung stattgefunden hat. Ihrer Ansicht nach liegt das Problem der nicht abgenommenen Mittagessen darin, dass die Schülerinnen und Schüler bereits über den gesamten Vormittag verteilt immer wieder essen und so zur Mittagszeit einfach satt sind. Ihrer Ansicht nach ist die Beschaffung eines Abrechnungssystems nicht notwendig. **Herr Kühl** vom Kinder- und Jugendbeirat fügt hinzu, dass es andere, günstigere Möglichkeiten gäbe, um die Ausgabe der Mittagessen besser zu organisieren. **Herr Tessmer** und **Herr Bock** erklären, dass das Abrechnungssystem auf Initiative der Kocheltern und der Schulleitungen im Schulzentrum angeschafft werden soll. Herr Bock ergänzt, dass alle anderen Möglichkeiten, wie z. B. das Führen von Listen bereits erprobt und verworfen wurden, da diese für den Schulstandort Am Heimgarten nicht zu einer Lösung des Problems (Überproduktion von Essen) geführt haben.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss ist beschlussfähig.

3. Festsetzung der Tagesordnung

Frau Hengstler bittet aufgrund eines dienstlichen Termins, den sie später noch wahrnehmen muss, um die Behandlung der Tagesordnung in der Reihenfolge Top 4, TOP 6, Top 8, Top 5, Top 7, TOP 9 und folgende.

Herr Wilde bittet darum, die anwesenden Mitglieder des Bürgervereins, des Stadtforums, der Niederdeutschen Bühne und des Vereins Theater und Musik als sachverständige Redner zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten zuzulassen.

Die Mitglieder des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses stimmen diesen Änderungen zu.

4. Einwände gegen die Niederschriften Nr. 05/2013 vom 10.09.2013 und Nr. 06/2013 vom 11.09.2013

Es werden keine Einwände erhoben.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Verwaltung liegt eine E-Mail von Herrn Stukenberg vor. Er hat an der gemeinsamen Sitzung mit dem Umweltausschuss am 11.09.2013 in Vertretung für Herrn Hauschildt teilgenommen, wurde in der Anwesenheitsliste des Protokolls Nr. 06/2013 jedoch nicht aufgeführt.

5. Begehung der neuen Sporthalle

Frau Thun weist vor der Begehung die Mitglieder des Ausschusses darauf hin, dass die Linierung in der neuen Turnhalle gerade erst frisch aufgebracht wurde und die Halle daher leider nicht betreten werden darf. Ein „Reinschauen“ durch die großen Türen und eine Besichtigung der Umkleideräume ist aber möglich. Am Samstag, bei der offiziellen Einweihung wird dann auch das Betreten der Halle möglich sein.

6. Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2013 bis 2017

Herr Tessmer verteilt vorab ein Schreiben der Gemeinde Ammersbek (**Anlage 1**) sowie eine Mitteilung des Schulverbandes Großhansdorf (**Anlage 2**).

Herr Stern bittet darum, zu diesem Tagesordnungspunkt nur die Nr. 2 der Beschlussvorlage zu beraten und zu beschließen und die Nrn. 1 und 3 in der nächsten Sitzung zu behandeln, da er bisher nicht dazu gekommen sei, die gesamte Schulentwicklungsplanung zu lesen.

Die Mitglieder des Ausschusses stimmen über diesen Änderungswunsch ab:

Abstimmungsergebnis:	3 dafür
	6 Enthaltungen

Herr Schubbert-von Hobe bittet darum, im Rahmen der Beschlussfassung zur Schulentwicklungsplanung das Fazit auf Seite 70 zu streichen.

Zu Seite 76 (Auswirkungen einer möglichen Oberstufe) weist Herr Tessmer darauf hin, dass in der letzten Schulleiterbesprechung (22.10.2013) nochmals eindringlich vom Schulleiter des Gymnasiums Am Heimgarten die Erweiterung der Räumlichkeiten im Zusammenhang mit der möglichen Einrichtung einer Oberstufe in der Gemeinschaftsschule gefordert wurde. Die Verwaltung möchte hier zunächst die weitere Entwicklung abwarten und entsprechende Mehrbedarfe in die nächste Schulentwicklungsplanung für die Jahre 2015 bis 2019 aufnehmen. Der Leiter des Gymnasiums Am Heimgarten ist mit dieser Vorgehensweise ausdrücklich nicht einverstanden.

Des Weiteren weist Herr Tessmer darauf hin, dass eine Nachfrage beim Schulamt des Kreises Stormarn ergeben hat, dass eine Änderung der Landesverordnung über Gemeinschaftsschulen hinsichtlich der Leistungsvoraussetzungen zum Eintritt in die Oberstufe nicht vorgesehen ist.

Im Anschluss stimmen die Ausschussmitglieder über die Nr. 2 der Beschlussvorlage ab:

Abstimmungsergebnis:	Alle dafür
-----------------------------	-------------------

7. Anschaffung eines Anmeldungs- und Abrechnungssystems für die Mittagessenversorgung in der Cafeteria im Schulzentrum Am Heimgarten

Nach einer kurzen Diskussion, ob es nicht kostengünstigere Möglichkeiten gibt, den Cafeteria-Betrieb, z. B. durch den Aushang von Anmeldelisten wie an der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule, zu optimieren, erläutert Herr Bock, dass die verschiedenen Schulstandorte nicht vergleichbar sind. Versuche in der Vergangenheit, zufriedenstellende Lösungen zu finden, hatten nicht den gewünschten Erfolg, sodass sich Schule und Cafeteria-Betreiber ausdrücklich für die Anschaffung des Abrechnungssystems aussprechen, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können. Andere Angebote wurden nicht eingeholt, da das Fingerprintsystem das gewünschte System ist.

Es wird ausdrücklich betont, dass das Abrechnungssystem nur eingeführt wird, wenn beide Schulkonferenzen diesem zustimmen. Nach einigen kritischen Äußerungen zum Fingerprint (Datenschutz) wird zunächst über den Änderungsantrag AN/039/2013 der FDP-Fraktion/WAB-Fraktion abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

5 dafür
2 dagegen
1 Enthaltung

Durch dieses Abstimmungsergebnis ist der Punkt 1. der Beschlussvorschläge hinfällig, sodass nur noch über den Punkt 2. abgestimmt wird.

Abstimmungsergebnis:

5 dafür
2 dagegen
1 Enthaltung

**8. Durchführung des Weihnachtsmarktes ab 2013 und Folgejahre in der Innenstadt/Rondeel/Große Straße
- Festlegung des Verfahrens**

Herr Sarach erläutert die Beschlussvorlage und weist darauf hin, dass es wichtig ist, ein dauerhaftes Verfahren zur Aufstellung der Weihnachtsbeleuchtung festzulegen, um die derzeit jährlich durchgeführte Diskussion zu diesem Thema zu vermeiden. In der Vergangenheit wurden immer wieder Gespräche zwischen Verwaltung und Stadtforum initiiert, die jedoch nicht zu einer Lösung geführt haben. Die Kosten für den Aufbau der Beleuchtung lagen im Jahr 2011 bei ca.19.000 € und im Jahr 2012 bei ca.16.000 €. Da die Verwaltung zu einem sorgsamem Umgang mit den Steuereinnahmen, die von den Bürgern und Gewerbetreibenden der Stadt Ahrensburg entrichtet werden, verpflichtet ist, sieht er sich auf Dauer nicht in der Lage, die Kosten, die für den Aufbau der Weihnachtsbeleuchtung entstehen, aus dem städtischen Haushalt zu zahlen. Des Weiteren weist er darauf hin, dass bei einer Durchführung des Weihnachtsmarktes auf Grundlage einer Sondernutzungsge-nehmigung eine Gewinnabschöpfung nicht mehr erfolgen kann. Ebenso wurde die Prüfung zu Punkt 8 der Beschlussvorlage bereits abgeschlossen mit dem Ergebnis, dass ein Markenschutz des Namens nicht möglich ist. Der Punkt 8 der Beschlussvorlage entfällt somit.

Herr Schubbert-von Hobe drückt seine Verwunderung darüber aus, dass erst so spät über diese Angelegenheit beraten wird. Eine Vorlage zu diesem Thema habe es bereits im Januar 2013 gegeben, die in der Sitzung im März 2013 weiter beraten werden sollte. Er bittet um Auskunft, weshalb dies nicht geschehen ist. Herr Sarach weist darauf hin, dass im Jahr 2013 eine Vielzahl von Entscheidungen getroffen werden mussten, die die Verwaltungsmitarbeiter zeitlich gebunden haben. Eine frühere Bearbeitung sei aus diesem Grunde nicht möglich gewesen.

Herr Kühl vom Kinder- und Jugendbeirat erinnert daran, dass die Sterne der Weihnachtsbeleuchtung in der Aktion „Ein Stern, der Deinen Namen trägt“ von den Bürgern der Stadt Ahrensburg bezahlt wurden. Das Aufstellen der Sterne sollte daher auf jeden Fall weiter durch die Stadt unterstützt werden.

Herr Stern regt an, den Beschlussvorschlag der Vorlage dahingehend zu ändern, dass zunächst nur für 2013 beschlossen wird. Das grundsätzliche Verfahren für die Folgejahre könne dann in 2014 bis spätestens zum Sommer abschließend beraten werden.

Herr Wendt vom Bürgerverein und Herr Westphal vom Stadtforum führen aus, dass der gemeinsame Antrag auf Durchführung eines Weihnachtsmarktes nur gestellt wurde, um dem vorliegenden Antrag eines kommerziellen Anbieters zu begegnen. Ihrer Ansicht nach sollte durch den kommerziellen Anbieter der seit 17 Jahren durchgeführte Adventsmarkt des Bürgervereins verdrängt werden. Herr Wendt ergänzt, dass die Erlöse aus dem Verkauf von Strickwaren am Stand des Bürgervereins zu 100 % an die Produzenten in der Partner-

stadt Viljandi weitergegeben werden. In der kurzen noch verbleibenden Zeit sei ein größerer Weihnachtsmarkt als der bisher durchgeführte Adventsmarkt für Stadtforum und Bürgerverein nicht mehr planbar, der gemeinsame Antrag für das Jahr 2013 werde daher zurückgezogen und nur der „kleinere“ Antrag des Bürgervereins auf die Durchführung eines Adventsmarktes wie bisher wird aufrecht erhalten. Sollte ab 2014 ein größerer Weihnachtsmarkt als bisher durchgeführt gewünscht sein, würde sich das Stadtforum hieran beteiligen.

Herr Westphal geht weiterhin davon aus, dass durch den Kauf der vom Stadtforum beschafften Bodenhülsen die Kosten für den Aufbau der Weihnachtsbeleuchtung weiter verringert werden müssten. Herr Sarach weist darauf hin, dass beim Aufbau der Beleuchtung im öffentlichen Raum hohe Sicherheitsstandards eingehalten werden müssen. Herr Westphal entgegnet, dass bei der Beschaffung der Bodenhülsen auf die Einhaltung von EU-Vorschriften geachtet wurde.

Herr Holzmann beantragt, über die Punkte 1 bis 7 der Beschlussvorlage einzeln abzustimmen.

Herr Schubbert-von Hobe führt aus, dass die breite Mehrheit der Selbstverwaltung sich in der Vergangenheit für den bereits vorhandenen Adventsmarkt am Rondeel ausgesprochen hat und eine Erweiterung zu einem größeren Weihnachtsmarkt nicht gewünscht wird.

Frau Hengstler bittet darum, für die Beschlussfassung zur langfristigen Planung die tatsächlichen Kosten für das Aufstellen der Weihnachtsbäume und der Weihnachtsbeleuchtung schriftlich mitzuteilen.

Herr Sarach bittet darum, dass, sofern der Vorschlag der Verwaltung zu Punkt 3 abgelehnt wird, nochmals gesondert über die Erhebung einer Sondernutzungsgebühr zu beschließen.

Über die Punkte 1 bis 7 der Beschlussvorlage wird in der folgenden geänderten Form einzeln abgestimmt:

1. In Ahrensburg wird auf dem Rondeel 2013 ein Weihnachtsmarkt wie bisher ausgerichtet.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

2. Die Durchführung des Weihnachtsmarktes 2013 erfolgt auf Grundlage einer Sondernutzungsgenehmigung an öffentlichen Straßen in der Stadt Ahrensburg

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

3. Auf die Erhebung der Sondernutzungsgebühr wird verzichtet, soweit die Veranstalter in einer gesonderten Vereinbarung die Kostenübernahme für den Auf- und Abbau der Weihnachtsbeleuchtung (Rondeel und umliegende Straßen) zusagen.

Abstimmungsergebnis: Alle dagegen

- 3 a. Auf die Erhebung der Sondernutzungsgebühr wird verzichtet.

**Abstimmungsergebnis: 8 dafür
1 Enthaltung**

4. Die Kosten für die Schaffung der technischen Voraussetzungen zur Anbringung der Weihnachtssterne an den städtischen Straßenlaternen trägt die Stadt Ahrensburg.

**Abstimmungsergebnis: 5 dafür
1 dagegen
3 Enthaltungen**

5. Die Kosten für den Auf- und Abbau und den Transport eines Weihnachtsbaumes auf dem Rondeel trägt die Stadt Ahrensburg. Einen angemessenen Baum stellen die Veranstalter zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

6. Der Antrag des Ahrensburger Bürgervereins wird entsprechend beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

7. Die Stadtverordneten nehmen zur Kenntnis, dass bei einem Verfahren dieser Art eine Einflussnahme bzw. Gewinnbeteiligung ausgeschlossen ist.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

**9. Durchführung der Stadtfeste 2014 und Folgejahre
- Grundsatzbeschluss**

Der 1. Vorsitzende des Ahrensburger Stadtforums, Herr Westphal, erklärt ausdrücklich, dass sich die Bewerbung nur auf die Ausrichtung des Stadtfestes bezieht. Ein Zusammenhang mit der 700-Jahr-Feier der Stadt Ahrensburg ist nicht gegeben. Bevor über die Beschlussvorschläge 1 bis 4 abgestimmt wird (Nr. 5 ist hinfällig, da die Prüfung bereits negativ beschieden ist), weist Herr Sarach darauf hin, dass die Erteilung einer Sondernutzungsgenehmigung Einflussmöglichkeiten der Stadt auf die Form, den Inhalt sowie eine Gewinnbeteiligung am Stadtfest ausschließt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

10. Theaterförderung

- **Mehrjährige Vereinbarung mit der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg**
- **Stormarner Speeldeel e.V. ab 2014**

Herr Gepp, Geschäftsführer der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg, bedankt sich für die bisherige Unterstützung durch die Stadt Ahrensburg. Er bittet die Ausschussmitglieder, heute über den Beschlussvorschlag abzustimmen, da sich die Niederdeutsche Bühne aus verschiedenen Gründen, u. a. demographischer Wandel, am finanziellen Limit befindet. Trotz aller Versuche, die Kosten gering zu halten (Internetdruckerei, neue Spielstätten, etc.), steht die Niederdeutsche Bühne vor dem Aus, wenn die Unterstützung durch die Stadt nicht zeitnah beschlossen wird, da bereits jetzt Aufträge für das Jahr 2016 erteilt werden müssen.

Herr Stern und Frau Haebenbrock-Sommer betonen den dringenden Handlungsbedarf, da ansonsten zu befürchten sei, dass der Verein „sterben“ würde.

Abstimmungsergebnis:

7 dafür

1 Enthaltung

11. Theater- und Musikförderung
- Mehrjährige Vereinbarung mit dem Verein Theater und Musik in Ahrensburg e. V. ab 2014

Ohne weitere Wortmeldungen wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:	7 dafür
	1 Enthaltung

12. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts

S. 12 Nr. 23 (Änderung der Satzung, Erwachsenensport)

Der zeitliche Aufwand für die Verwaltung wird seitens der Mitglieder des Bildungs-, Kultur und Sportausschusses als zu hoch angesehen.

Kein Handlungsbedarf

S. 12 Nr. 26 (Kostendeckungsgrad VHS)

Kein Handlungsbedarf

S. 24/Nr. 28 (Zusammenlegung Stadtbücherei/Gemeindebücherei)

Kein Handlungsbedarf

S. 24/Nr. 29 (Anpassung Öffnungszeiten Stadtbücherei)

Wurde bereits umgesetzt.

S. 25/Nr. 30 (Ehrenamt Bücherei/Museen)

Wurde bereits umgesetzt.

S. 27/Nr. 37 (Hausmeisterpool an Schulen)

In der Schulleiterbesprechung vom 22.10.2013 haben sich die Schulleitungen ausdrücklich gegen einen Hausmeisterpool ausgesprochen, da hierdurch die Verbundenheit der Hausmeister mit „ihrer“ Schule entfällt. Die Motivation der Hausmeister geht verloren und es entsteht ein Verlust der Gebäudequalität, der sich an anderer Stelle rächen wird. Zudem fühlen sich die Schülerinnen und Schüler, insbesondere die Grundschüler, sehr an „ihren Hausmeister“ gebunden und wären durch einen ständigen Wechsel verunsichert.

Obwohl seitens der Mitglieder des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses kein Handlungsbedarf gesehen wird, wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, welche Erfahrung andere Städte und Gemeinden mit einem Hausmeisterpool gemacht haben.

13. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014

Herr Tessmer berichtet, dass die Schulbudgets um 10 % gekürzt wurden. Im Ergebnishaushalt wird so eine Reduzierung um 40.000 € und im Finanzhaushalt um 20.000 € erreicht. Die Schulen haben sich mit der Reduzierung für ein Jahr einverstanden erklärt, für die Folgejahre jedoch wieder um Erhöhung der Ansätze gebeten, da sonst die Umsetzung der Inklusion sowie des pädagogischen Auftrages der Schulen gefährdet werde.

Die Grundschule und der Hort Am Schloß haben einen Antrag auf den Bau einer Überdachung zwischen Hauptgebäude und Cafeteria in Höhe von 30.000 € sowie für Außentoiletten in Höhe von 10.000 € gestellt. Durch die organisatorischen Planungen der Schule und des Hortes können diese Kosten eventuell bei der Durchführung des Ersatzbaus eingespart werden (weniger Mietcontainer). Sofern dies nicht ausreicht, müssten zusätzliche Mittel bis zur Höhe von 40.000 € bereitgestellt werden.

Für die Maßnahme Neubau Cafeteria Am Reesenbüttel sollen zusätzlich 15.000 € für neu zu erstellende Fahrradbügel bereitgestellt werden. Hierzu ist die HU-Bau, Termin 07.11.2013, abzuwarten. Sofern die Mittel nicht durch die HU-Bau finanziert werden können, ist entweder der Haushaltsansatz 2014 entsprechend zu erhöhen oder die alten Fahrradbügel sind umzusetzen. Die Umsetzung wäre eine Notlösung, da die bestehenden Fahrradbügel abgängig sind.

Die beiden Schulen im Schulzentrum Am Heimgarten haben mit Schreiben vom 24.10.2013 einen Antrag auf Erweiterung der mobilen Trennwandanlage im Forum des Schulzentrums gestellt (**siehe Anlage**). Die Kosten hierfür betragen 82.000 €. Herr Bock weist auf die Dringlichkeit der Umsetzung dieser Maßnahme hin.

S. 103, PSK 21700.0700003: Erneuerung des Ballfangzaunes, 25.000 €

Herr Bock weist darauf hin, dass die Erneuerung des Ballfangzaunes schon seit mehreren Jahren gewünscht wird. Die Umsetzung der Maßnahme ist aufgrund ständiger Nachbarschaftsbeschwerden dringend erforderlich. Erste Priorität habe aber die Erweiterung der mobilen Trennwandanlage.

S. 104, PSK 21820.0800000: Erneuerung Teeküche Lehrerzimmer, 4.500 €

Auf Nachfrage berichtet Herr Bock, dass es sich bei der jetzigen Teeküche um ein sehr altes Modell handelt, das in einem schlechten Zustand ist. Bei einer Gebäudebegehung habe ZGW daher vorgeschlagen, diese zu erneuern.

S. 105, PSK 26105.0800000: Abdeckung der Steuerbühne, 5.000 €

Laut Frau Haebenbrock-Sommer handelt es sich um eine Glasabdeckung zum Schutz der Steuerbühne. Da die Materialwahl „Glas“ aus rein optischen Gründen bevorzugt wird, gibt Herr Proske zu bedenken, dass auch eine kostengünstigere Abdeckung aus Stoff möglich wäre.

S. 106, PSK 27200.080000: Zweigstelle im Hagen, ggf. 5.000 € in 2014, bisher nicht berücksichtigt

Die Stadtbücherei unterstützt die Grundschule Am Hagen bei der Neueinrichtung der Schülerbücherei. Hierbei entstand die Idee, eine Außenstelle der Stadtbücherei in der Grundschule Am Hagen einzurichten. Bisher handelt es sich hierbei nur um eine Idee, ein Zeitplan zur Umsetzung ist noch nicht vorhanden.

S. 154/PSK 21100.5211005: Vandalismusschäden/5.000 €

Dieses PSK wird 2014 für alle Schulen mit jeweils 5.000 € neu eingeführt, um eine bessere Darstellung der Kosten, die durch Vandalismus entstehen, zu erhalten. Die GS Am Reesenbüttel hatte in diesem Jahr bereits Schäden in Höhe von über 5.000 €. Eine beantragte Videoüberwachung konnte jedoch aufgrund rechtlicher Vorgaben nicht umgesetzt werden.

GS Am Schloß/Schwimmunterricht/PSK 21100.5291000

Die GS Am Schloss möchte ab 2014 Schwimmunterricht anbieten. Hierfür müsste der Ansatz wie folgt **erhöht** werden:

- | | | |
|----|-------|---------|
| 1) | 2014: | 700 € |
| 2) | 2015: | 3.300 € |

Mietkosten Klassenraumcontainer GS Am Schloß

Die Mietkosten für die Container Woldenhornschule sind im Haushalt 2014 nicht angemeldet. Diese sollen jedoch weiterhin gemietet werden. Die Kosten in Höhe von 18.000 € werden zu 100 % vom Kreis Stormarn erstattet.

Dier Ansätze müssen wie folgt erhöht werden:

- | | |
|----|---|
| 1) | 21100.5231000 – Mieten und Pachten – 18.000 € |
| 2) | 21100.4482000 – Erträge aus Kostenerstattungen – 18.000 € |

S 187/Kulturzentrum Marstall/Bemerkungen-Investitionen

2014: 20.000 € Umbau Schließanlage (Transponder)

Durch die Vielzahl der Nutzer soll die Schließanlage auf Transpondergebrauch umgestellt werden, da jeder Nutzer nur noch seinen eigenen Bereich betreten kann.

S. 230/Sportförderung

Alle freiwilligen Leistungen wurden um 10 % gekürzt.

Die weiteren in der Sitzung zum Haushaltsentwurf gestellten Fragen sind der **Anlage** zu diesem Tagesordnungspunkt zu entnehmen.

14. Kennntnisnahmen

14.1 Einweihung der Sporthalle Am Hagen am 26.10.2013

Die Einweihung der neuen Sporthalle der Grundschule Am Hagen findet am 26.10.2013 in der Zeit von 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr statt.

14.2 Stormarnschule - Sanierung der Außensportanlage

Die Abnahme findet am 30.10.2014 um 14:30 Uhr statt.

14.3 Lichtsignalanlage Bargenkoppelredder/Bogenstraße/Hagener Allee

Seitens der Verwaltung ist beabsichtigt, je nach Wetterlage im Januar/Februar 2014 eine neue Bedarfsampel im o. g. Bereich zur Schulwegsicherung zu errichten. Die entsprechende Vorlage hierzu wird am 06.11.2013 im Bau- und Planungsausschuss beraten.

14.4 Sachstand Infinita

Die Demokratische Schule Infinita ist dieses Jahr am Standort Malepartus in Bargteheide mit 23 Schülerinnen und Schülern gestartet.

Wunsch der Schule ist es, den Standort zum Sommer 2014 nach Ahrensburg, auf ein städtisches Grundstück am Helgolandring, zu verlegen. Hierzu fand am 20.09.2013 ein Gespräch zwischen Schule und Verwaltung mit dem Ergebnis statt, dass ein schriftlicher Antrag an die Stadtverwaltung gestellt werden soll.

14.5 Beschlusscontrolling

Siehe **Anlage**.

14.6 Schlossteichentschlammung

Vor Beginn der Schlossteichentschlammung muss die Fläche gemäß Schreiben des Kampfmittelräumdienstes des Innenministeriums SH vom 11.09.2013 durch eine Fachfirma auf Kriegsaltlasten geprüft werden. Die Sondierung findet am 24.10.2013 und 25.10.2013 durch die Firma KMB Kampfmittelbergung GmbH statt. Das Ergebnis wird am 28.10.2013 in der Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt.

Anmerkung der Verwaltung:

Fa. KMB hat am 24.10.2013 ca. 90 % der Wasserflächen sondiert. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Leider kam die Firma nicht mit dem Boot durch den Teil des Grabens zwischen Zulauf Aue und Holzbrücke (Schilf, Baumstämme/Astwerk, hoch ansitzender Schlamm). Nach Freilegung und Anstauung (Möglichkeit muss noch geprüft werden) kann frühestens in der 45. KW weitergearbeitet werden. Mit einem Ergebnis ist ab der 46. KW zu rechnen.

15. Verschiedenes

15.1 Gang des Erinnerns

Der Gang der Erinnerung (75. Jahrestag der Pogromnacht) beginnt am 09.11.2013 um 18:00 Uhr am Stolperstein Ecke Ernst-Ziese-Straße/Hagener Allee.

15.2 75 Jahre Reichspogromnacht

Die Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule hat zur Erinnerung an dieses Ereignis ein umfangreiches Programm für Schülerinnen und Schüler erarbeitet, bei dem u. a. auch Zeitzeugen zu Wort kommen.

15.3 WLAN in der Stadtbücherei

Die Verwaltung wird gebeten, die vorhandenen technischen Geräte/WLAN kurzfristig anzuschließen, damit die Stadtbücherei mit Ihrem Projekt „elektronische Onleihe“ starten kann.

15.4 Umsetzung der Inklusion in Ahrensburg

Auf Nachfrage berichten Frau Thun und Frau Knuth, dass die Bedingungen, auch die räumlichen, für die Inklusion sehr schlecht sind. Für die Betreuung von 25 Integrationskindern stehen der GS Am Reesenbüttel lediglich drei Gruppenräume zur Verfügung. Die Zahl der Kinder, die eine Schulbegleitung benötigen, steigt ebenfalls stetig, wobei nicht alle Kinder, die nach Ansicht der Schule einen Begleiter benötigen, diesen auch bewilligt bekommen (Eingliederungshilfe). Dieses wirkt sich wiederum durch teils massive Störungen negativ auf den Unterricht aus. Auch werden immer mehr körperlich behinderte Kinder an den Regelschulen beschult, ohne die hierfür notwendigen barrierefreien Gegebenheiten zu schaffen. Die Bedingungen sind derart schlecht, dass nicht nur die Lehrer die Verlierer sind, sondern vor allem auch die Kinder.

15.5 Verletzungsgefahr durch heißes Wasser in der Grundschule Am Aalfang

Herr Kühl berichtet, dass es an der GS Am Aalfang Probleme mit den sanitären Anlagen gibt. Aus einem Waschbecken in der Männerumkleidekabine und einer Toilette bei den Mädchen kommt kochend heißes Wasser, wenn das Wasser länger läuft bzw. die Toilettenspülung mehrmals betätigt wurde. Herr Sarach weist darauf hin, dass die Verwaltung bei Gefahr in Verzug umgehend, am besten telefonisch, zu informieren ist.

Anmerkung der Verwaltung:

ZGW hat die Gefahrenquelle am 25.10.2013 beseitigt.

gez. Christian Schubbert-von Hobe
Vorsitzender

gez. Imke Bär
Protokollführerin

gez. Angela Becker
Protokollführerin